

Kredit für Autokauf aufnehmen?

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 14:55

Hallo,

sehr off topic, aber ich weiß ja, dass sich hier lebenskluge Menschen tummeln, die mir vielleicht einen Rat geben können.

Ausgangssituation: ich arbeitet und lebe nun in einer Gegend, in der ohne Aoto gar nichts läuft. Zur Schule würde ich nicht kommen - woanders hin auch nicht. 😊

Nun macht mein Auto Zicken. Zum wiederholten Male ist irgendein wesentliches Teil kaputt, so dass kein Zündfunke überspringt. Ich hatte ähnliches schon öfter - immer bin ich komplett liegen geblieben.

Das Auto wird jetzt aber erst 6 Jahre alt, deshalb hab ich immer darauf gesetzt, dass da nicht soo viel passieren kann. Aber mein uralter Audi war da wesentlich zuverlässiger.

Lange Rede, kurzer Sinn: ich liebäugele mit einem neuen Fahrzeug.

Das Problem ist, dass ich kein Geld habe 😞, wohl aber nun eine volle Stelle.

Von der Ing-Diba gibt es ein günstiges Kreditangebot für den Autokauf. Damit könnte man als Barzahler Rabatt erhalten. Die Alternative wäre die Hausbank des Händlers mit anschließenden Restschulden.

Leasing kommt eher nicht in Frage, da ich sehr viele Kilometer fahre.

Würdet ihr euch für ein Auto verschulden? So ganz geheuer ist mir das nämlich nicht... Nicht geheuer ist mir aber auch meine momentane Situation, ohne Auto in einem 100-Seelen-Dorf und keine Ahnung, ob es mein Schrauber wieder hinkriegt.

Was würdet ihr tun?

LG,

Melosine

Beitrag von „Referendarin“ vom 7. Januar 2006 15:30

Zitat

Würdet ihr euch für ein Auto verschulden?

Meine persönliche Meinung: Never. Und wenn, dann so würde ich den Betrag so gering wie möglich halten.

Ich weiß, dass viele Leute das anders sehen, aber das einzige, wofür ich mich verschulden würde, wäre vermutlich ein Haus oder Ähnliches mit bleibendem Wert - und du wolltest ja Meinungen hören.

Vielleicht gibt es die Alternative, sich einen günstigen Gebrauchtwagen zu kaufen. Ich stand letztes Jahr vor dem selben Problem, dass mein altes Auto den Geist aufgegeben hatte und ich habe mir einen recht günstigen Gebrauchtwagen gekauft, der zu dem Zeitpunkt 4 Jahre alt war und noch nicht sooo viel gelaufen war. Ich glaube, ich habe so um die 5000 Euro bezahlt - ich finde, das ist ein deutlicher Unterschied zu einem Neuwagen, der ja in den ersten Jahren stark an Wert verliert.

Beitrag von „leila“ vom 7. Januar 2006 15:54

Hello Melosine,

wir sind in der gleichen Lage!

Auch mein Auto ist seit Jahren immer wieder in der Werkstatt und langsam werden mir die anfallenden Reperaturen einfach zu teuer. Ich liebäugel auch mit einem neuen Auto (Gebrauchtwagen) - zumal ich zum 1.2. auch eine feste Stelle habe (und vor der MwSt-Erhöhung noch kaufen möchte)

Bei der diba habe ich mich auch schon erkundigt und mir wurde der Privatkredit empfohlen. Du kannst den Betrag, den du gerne aufnehmen möchtest wählen, dir diesen dann je nach Bedarf auf dein Girokonto überweisen lassen. Rückzahlung erfolgt entweder monatlich oder so wie man zurückzahlen kann. Wenn ich also in einem Monat nur 100€ zurückzahlen kann, reicht das. Habe ich im nächsten Monat 500 € übrig, oder bekomme z.B. Steuern zurückgezahlt kann ich auch höhere Beträge einzahlen.

Ich glaube, dass ich mich für diese Variante entscheide, weil ich ohne Auto auch schlecht hier weg komme.

Generell ist mir auch mulmig, wenn ich mir soviel Geld von der Bank leihe - andererseits haben wir auch einen festen Job und können beruhigt abzahlen.

LG Leila

Beitrag von „Stefan“ vom 7. Januar 2006 16:15

Also wir haben damals auch kein Geld gehabt und haben uns für eine 3-Wege-Finanzierung entschieden.

Das heißt:

Anzahlung für das Auto - monatliche Raten - und dann entscheiden ob:

- a) Restschuld auf einmal tilgen
- b) Restschuld weiter finanzieren lassen
- c) Auto zurückgeben

In unserem Fall - bei Ford - mussten wir nichtmal eine Anzahlung machen.

Das heißt: Daniela und ich haben jetzt 3 Jahre lang unsere monatlichen Raten gezahlt und in Kürze müssen wir uns entscheiden wie wir mit der Restzahlung umgehen wollen.

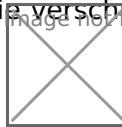
Diese Art der Finanzierung finde ich persönlich sehr gut. Man hat jetzt kein geld und kann für später sparen oder - wenns garnicht geht - den Wagen zurückgeben.

Diese Art der Finanzierung machen eigentlich alle Händler - nicht nur Ford (bei Ford war damals eben nur keine Anzahlung fällig).

Stefan

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 16:21

Ja, ich wollte Meinungen hören 😊 und ich teile zum Teil auch deine, Referendarin. Hab auch immer gesagt, ich würde mich für ein Auto nie verschulden. Das Dumme ist nur, dass ich auch

die 5000 für einen Gebrauchten nicht habe  bzw. mein Auto erstmal gut verkaufen

müsste, damit ich dann auf Suche gehen kann - das geht aber nicht, da ich auf ein Auto angewiesen bin. *seufz*

Wenn ich einen Neuwagen nehme oder einen relativ neuen Gebrauchten, gibt mir der Händler mehr Geld für meinen alten Wagen, als ich auf dem freien Markt bekommen würde.

Die Diba bietet für den Autokauf zur Zeit einen besonderen Kredit an, ab 4,95% Zinsen. Was mir auch gefällt, ist die mögliche Tilgung zwischendurch. Ich hab es aber so verstanden, dass man schon monatlich eine bestimmte Rate zahlen muss und nicht mal 100, mal 200 Euro

abzahlen kann.



image not found or type unknown

Hm... ich will aber nachts auch noch ruhig schlafen. Mal sehen...

LG,

Melosine

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Januar 2006 16:32

Momentan bin ich für Anzahlung und monatliche Raten image not found or type unknown So wurde mein bisheriges Auto schon



finanziert und ich bin gut damit gefahren

Einen Kredit für ein Auto würde ich wohl eher nicht aufnehmen.

Wenn Du Dich für den ersten von mir genannten Weg entscheiden würdest, hättest Du außerdem nicht das Problem, wie Du eine Anzahlung leistest, ohne erst das alte Auto los werden zu müssen.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „simsalabim“ vom 7. Januar 2006 16:33

Also, ich würde niemals sagen, dass ich mich für ein Auto nie verschulden würde!

Wenn man nun wirklich nichts auf der hohen Kante liegen hat, wie will man denn dann an ein Auto kommen, wenn man unbedingt eins braucht??!!

Und ich muss Melosine zustimmen: es gibt Orte, da ist man ohne Auto einfach schlecht dran!

Ich würde mir vermutlich kein allzu teures Auto kaufen, wenn ich in der Lage wäre und natürlich VERGLEICHEN, VERGLEICHEN, VERGLEICHEN.

Mittlerweile gibt es sehr gute Finanzierungsangebote, wenn ich der Werbung bei manchen Autohändlern glauben kann.

Nicht außer Aht lassen darf man natürlich die äußerer Umstände(feste Stelle, ...)

LG und eine richtige Entscheidung für dich
wünscht dir
Simsa

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 16:37

Zitat

simsalabim schrieb am 07.01.2006 16:33:

Mittlerweile gibt es sehr gute Finanzierungsangebote, wenn ich der Werbung bei manchen Autohändlern glauben kann.

Ja, genau - die höre ich immer in der Radiowerbung, wenn ich KEIN Auto kaufen will! Zur Zeit weiß ich keine Marke, die wieder eine Werbeaktion mit 0% Zinsen usw. hat.

Ihr?



Dann her damit!

Beitrag von „Stefan“ vom 7. Januar 2006 17:04

Zitat

Melosine schrieb am 07.01.2006 16:37:

Zur Zeit weiß ich keine Marke, die wieder eine Werbeaktion mit 0% Zinsen usw. hat.

Was ist den mit Opel? Die haben doch Neujahrswochen <http://www1.opel.de/zorro/>

Stefan

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 17:09

Danke! Hab den Tipp mit Opel auch eben erhalten. Meine Mitbewohnerin schlägt aber schon die Hände überm Kopf zusammen und auch meine ehemalige Nachbarin hat überhaupt keine guten Erfahrungen mit Opel gemacht. Der Astra blieb immer mal einfach liegen und niemand wusste, was er hat...

Werd aber wohl trotzdem mal beim Opel-Händler vorbeischauen. Manchmal gelten diese Angebote auch nur für Leasing mit eingeschränkter Kilometerzahl. Werd mal schauen.

Melosine

Beitrag von „Tina34“ vom 7. Januar 2006 17:35

Hallo,

wenn du dich für eine Marke entschieden hast, solltest du zu verschiedenen Händlern gehen und dir Angebote machen lassen. Mit dem besten Angebot gehst du zu den Händlern mit den schlechteren und schaust ob sie noch unterbieten können. Hat uns damals Tausende gespart, allerdings war es ein Neuwagen. Kannst du mit gebraucht aber auch probieren. Vor allem mit Service kann man auch handeln: TÜV neu machen lassen, bei Diesel Zahnriemen tauschen lassen o.ä.

Wenn du gebraucht kaufst, schaust du am besten mal unter mobile.de auch mal bis ca. 200 km weiter weg. Für mein Auto bin ich 150 km gefahren und bekam es für 2000 Euro weniger als die vergleichbaren Angebote hier. Und es ist ein super Auto!

Verschulden würde ich mich schon für ein Auto, unter der Voraussetzung, dass es auch vermutlich so lange fährt wie du zahlst. 😊

LG
Tina

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 7. Januar 2006 18:37

Wenn bei deinem Auto etwas kaputt ist, dann würde ich es reparieren lassen. Wie teuer soll denn die Reparatur sein? Die 16% Mehrwertsteuer für dein Auto sind schon bezahlt, und wer das wie gefahren hat, ist dir auch bekannt. Eine Garantie für reparaturfreie Autos gibt es eigentlich nicht. Und es müssen schon eine Menge Reparaturen im Jahr zusammenkommen, bevor die Summe den Wertverlust eines Neuwagens übersteigt.

Edit typo

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 18:53

Tja, Remus, da hast du wohl Recht...

Auch in diese Richtung hab ich schon gedacht.

Velleicht brauche ich nur Argumente, weil ich ein neues Auto WILL!? 😊 😄

Ich denke ja schon, dass neuere Autos weniger reparaturanfällig sind. (?)

Mir geht es auch gar nicht unbedingt um die Reparaturen als viel mehr darum, dass mein Auto eigentlich nicht ausfallen darf. Aber vermutlich wäre es sogar noch billiger, sich in diesem Fall kurzzeitig einen Mietwagen zu nehmen.

Ja, du hast Recht *seufz*, und es wird vermutlich auch genau auf diese Lösung hinauslaufen.

Aber die Augen halte ich trotzdem mal offen! 😊

LG,

Melo, die hofft, dass ihr Auto bald wieder fährt.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 7. Januar 2006 20:49

Melosine, Danke für die Eröffnung des threads. Es war interessant, die hier gesammelten Gedankengänge lesen zu können.

Auch ich brauche ein Auto, da bei meinem der TÜV abläuft und kostspielige Reparaturen anstehen, es sehr alt ist (18 Jahre!) und viel Sprit verbraucht. Ich werde es wohl mit einer drei-Wege-Finanzierung versuchen.

Allerdings habe ich keine feste Stelle und feste Vorstellungen, was mein Auto angeht. 😕

Beitrag von „JayNRW“ vom 8. Januar 2006 02:41

Hallo!

Mache noch meine Ausbildung im Autohaus und kann vielleicht auch etwas dazu beitragen.

Verschulden ist zwar eine doofe Angelegenheit, aber 97% finanzieren oder leasen ihre Fahrzeuge heutzutage. Darunter auch viele, die das Geld sogar hätten um es bar zu bezahlen, es aber nicht tun um finanziell flexibel zu bleiben oder weil es sich einfach nicht lohnt, das Auto direkt zu kaufen. Zinsen sind momentano niedrig wie nie und viele sagen, man wäre dumm, wenn man das Auto bar bezahlt.

Einen Neuwagen würde ich nicht unbedingt nehmen, immerhin ist der Wertverlust schon bei der Abholung des Neufahrzeugs enorm.

3 Wege Finanzierung ist auch so eine Sache und für Privatleute an sich nicht geeignet. Ebenso wie das Leasing selbst.

Opel - die neuen Fahrzeuge - sind ziemlich gut und auch empfehlenswert.

Rechne einfach mal ein wenig. Wie viel müsstest du in einem Jahr an Raten zahlen und was könnte man für den Betrag bei deinem alten Fahrzeug alles reparieren... was ist wahrscheinlicher...

Viele Grüße

Beitrag von „leppy“ vom 8. Januar 2006 10:27

Ich bin der Meinung, wenn man in der Pampa wohnt, dann braucht man ein zuverlässiges und sicheres Auto, wenn es bergig ist oder man viel Autobahn fährt auch mit genügend PS.

Deshalb würde ich mir auch ein etwas teureres Auto finanzieren, wenn ein Autohaus ein gutes Angebot macht (vielleicht so 5%). Mein Freund hat ein recht gutes neueres Auto und es ist einfach so angenehm zu fahren, dass ich mir diesen Luxus auch gönnen möchte, wenn ich später einen Job mit sicherem Einkommen habe und täglich mehr als 50km fahren muss.

Nicht zu vernachlässigen sind allerdings auch die Folgekosten. Bei Finanzierung eines neuen Autos ist soweit ich das kenne Vollkasko Pflicht, bei meinem Freund z.B. auch die Inspektion, so lange das Auto finanziert wird. Außerdem kann man außer Reifen wechseln und Öl nachkippen kaum noch etwas selber machen bzw. durch Freunde/ Verwandte machen lassen.

Gruß leppy

Beitrag von „leila“ vom 8. Januar 2006 16:53

Gibt es denn, was einen Gebrauchtwagenkauf angeht, "Faustregeln" auf die ich achten sollte? Ich habe mal gehört, dass ein gutes gebrauchtes Auto, gekauft beim Händler, nicht älter als 1-2 Jahre alt sein sollte, auf jeden Fall noch Gebrauchtwagengarantie haben sollte und unter 20.000 km gefahren haben sollte.

Die Ansprüche des jeweiligen Käufers sind natürlich verschieden, aber ist an den Punkten ungefähr etwas dran?

LG Leila

Beitrag von „leila“ vom 4. Februar 2006 14:42

Juten Tach!

Ich wollte mal hören, ob sich schon jemand neue vier Räder angeschafft hat? Jetzt wo es überall so gute Angebote in den Autohäusern gibt... Ich suche immer noch.

LG Leila

Beitrag von „Hilti“ vom 4. Februar 2006 16:06

Jawoll - mein "neues" Auto kommt im März:

[Blockierte Grafik: <http://www.afrika-virus.de/transfer/vazklein.jpg>]

Ich verfolge in Sachen "Auto" eine etwas andere Philosophie. Einerseits habe ich als Referendar bekanntlich eingeschränkte finanzielle Mittel und andererseits möchte ich mich mit meinem Fortbewegungsmittel auch etwas vom automobilen Einheitsbrei abheben.

Begonnen hat die Leidenschaft zu Studienzeiten mit einem Trabi, dann kam ein Barkas B1000 und ein Wartburg. Nun fahre ich einen Lada.

Meine Kaufgründe:

- günstigster Unterhalt in Steuern und Versicherung sowie alltagstaugliche Fahrleistungen mit 85PS, 1.7Liter Hubraum und Euro 2 sowie einem Verbrauch zwischen 7 und 8 Litern.
- selbstverständlich ein wenig "kultig" und keine Einheitsware
- Kombi (prima für Hund)
- Fahrzeug einmal komplett neu aufgebaut von Bremsen bis Lackierung und Konservierung (da weiss man dann, was man hat)
- solide, zuverlässige Technik, bei der man mit einem Hammer noch etwas bewirken kann und die meisten Dinge in Eigenregie repariert bzw. über einen entsprechenden Lada-Club. Ergo entkommt man dem Preiswahnsinn in den Autohäusern.

Die Kosten:

Steuern 125€

Versicherung ca. 200€ im Jahr bei 75%

Sicherlich nicht ein Wagen für Jedermann, denn das Auto ist durch und durch ein Charakterkopf. Wer bisher nur neue VWs, BMWs oder Mercedes kennt, wird evtl. nicht glücklich damit. Auf Dauer einfach nur "Schlüssel umdrehen und losfahren" nimmt einem der Russe übel. Er will wenigstens einmal im Monat etwas gepflegt werden (nicht nur waschen) und dann ist er der beste Freund, den man haben kann.

Vielleicht also mal ein Anlass, über automobile Alternativen jenseits des Mainstreams nachzudenken und sogar ein neues Hobby zu finden.

Faustregeln zum Autokauf:

- Rost kontrollieren (alle Fußmatten rauswerfen, Kofferraummatten raus - Kotflügel, Schweller, Radhäuser etc. prüfen)
- ziehen Bremsen gerade oder einseitig?
- Ölverlust Motor/Differential
- trennt Kupplung ordentlich?
- funktionieren Licht und alle Bedienelemente?

- Lenkungsspiel?
- Reifenverschleiss (einseitig abgefahren?)
- Unfallschäden?
- alle alten TÜV-Prüfberichte zeigen lassen (sofern vorhanden)
- macht der Käufer nochmal TÜV und AU auf Wunsch neu?

Das fällt mir zunächst aus dem Stehgrieff ein. Ggf. fahre auf "Nummer Sicher" zu einer TÜV-Station und lasse den Wagen dort vom Fachmann durchprüfen.

Beitrag von „volare“ vom 4. Februar 2006 16:14

@ Hilti: Mein Kollege fährt seit Jahren ebenfalls einen Lada, ist schwer begeistert und will gar kein anderes Auto mehr haben. Sein Hauptargument: "Das Auto kannst du überall offen stehen lassen, das klaut dir keiner!" 😊

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Hilti“ vom 4. Februar 2006 16:24

😂 das Statement muss ich korrigieren: er könnte geklaut werden, aber ein Ottonormal-Autodieb wird mit dem Wagen keine 10 Meter weit kommen 😂

Bei meinem neuen Schätzchen mache ich mir da schon Sorgen. Der ist ziemlich aufgepeppt und tiptop. Den Übergangs-Lada, den ich zur Zeit fahre, will jedoch mit Sicherheit auch niemand klauen 😊

Übrigens...wie der ADAC in einem seiner letzten Hefte noch bestätigte: Lada-Fahrer sind überaus zufrieden mit ihren Autos.

Aber wie gesagt - man muss solche Autos (und viele andere Wagen) zu nehmen wissen und einen Draht dazu haben. Ansonsten wird so eine Anschaffung schnell zur "scheiss Ossi-Karre".

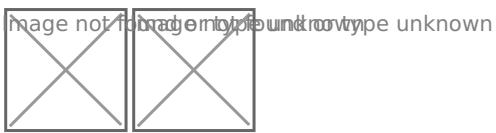
Beitrag von „alias“ vom 4. Februar 2006 16:46

Zitat

volare schrieb am 04.02.2006 16:14:

@ Hilti: Mein Kollege fährt seit Jahren ebenfalls einen Lada, ist schwer begeistert und will gar kein anderes Auto mehr haben. Sein Hauptargument: "Das Auto kannst du überall offen stehen lassen, das klaut dir keiner!" 😊

...



Als EX-Lada-Fahrer mein Kommentar:

Im Ref hatte ich mir auch so einen russischen "Panzer" zugelegt. Grund: Das Ding war billig. Nachteil: Bei Kollegen, Schülern und Eltern wurde das Ganze nicht nur exotisch, sondern auch politisch interpretiert - und das war nicht spaßig.

Zweiter Nachteil: Von der Karre fahren nicht so viele rum. Dadurch ist man fast immer auf Neuteile angewiesen, wenn Ersatzteile nötig sind. Mein Ford Fiesta ist vom Komfort her ähnlich

Image not found or type unknown



- aber ich bekomme auf JEDEM Schrottplatz JEDES Teil.

Dritter Nachteil: Einen Lada wirst du nur an Liebhaber wieder los - der Wiederverkaufswert ist erschreckend gering.

Kommentar zur ganzen Diskussion: Niemals einen Neuwagen kaufen - es sei denn man legt gesteigerten Wert darauf und besitzt das nötige Cash.

Finanzierung muss man immer gegenrechnen.

a) Jeder Autohändler bietet mittlerweile Inzahlungnahme und Kreditfinanzierung an - dafür kann man dann beim Kauf kaum noch Nachlässe heraushandeln.

b) Bei einer Finanzierung über die Bank tritt man dem Autohändler als Barzahler gegenüber - und bekommt oft Preisnachlässe bis 20%. Da hilft Feilschen.

Ich persönlich werde mit dem Kauf eines neuen Autos noch bis Mitte des Jahres warten. Dann dürfte nämlich der Run auf Neuwagen und Jahreswagen einsetzen - wenn die Leute die Mehrwertsteuererhöhung im Januar im Nacken haben. Im Gegenzug wird wohl der Gebrauchtwagenmarkt überschwemmt - und durch das große Angebot sollten die Preise ziemlich fallen....

Beitrag von „Hilti“ vom 4. Februar 2006 17:00

alias: na...da muss ich noch nen bissken was richtig stellen - die Ersatzteilsituation ist bedeutend besser geworden. Mittlerweile kannst Du heute ein Neuteil bestellen und morgen früh liegts bei Dir daheim auf dem Tisch. Zudem wird für meine Baureihe noch alles produziert. Ergo absolut stressfrei, wenn man weiss, wo es zu holen ist.

Natürlich wird sowas mitunter auch politisch ausgelegt. Die Art der Reaktionen hängt jedoch auch etwas von der Region ab, in der man lebt, und wie man selbst zu den politischen Attributionen steht.

Wiederverkauf nur an Liebhaber...natürlich...an wen denn sonst? Jemand anderes würde das Schätzken nicht in die Pfoten bekommen. Jedoch stellt sich auch die Frage, ob man sich davon überhaupt trennen mag. Es besteht eher das Risiko, dass sich der Fuhrpark noch mehr erweitert 😊

Allen anderen Dingen in Sachen "Neuwagenkauf" kann ich Dir absolut beipflichten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Februar 2006 18:38

Also ich hatte vor einem Jahr die Situation, dass ich nur eine volle Vertretungsstelle hatte und keinen müden Euro an Erspartem.

Ein Kredit für einen Autokauf kam für mich nicht in Frage. Zum einen hat meine Bank nicht mitgespielt, zum anderen wollte ich mich nicht über Jahre hinweg mit 20.000 Euro oder so verschulden.

Somit habe ich ohne Anzahlung vor einem Jahr meinen Toyota Yaris geleast. Man mag über Leasing denken, was man will, aber es hat auch Vorteile. Ich kriege ein neues Auto, zahle quasi eine Nutzungsgebühr und kann das Auto nach vier Jahren zurückgeben. Somit habe ich die Probleme mit Wiederverkaufswert etc. nicht.

Einziger Nachteil ist die vereinbarte Kilometerleistung im Vertrag. Ich habe im Nachhinein mit 20.000km/Jahr etwas zu niedrig gegriffen. Naja, wird schon hinhauen.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „ferrisB.“ vom 5. Februar 2006 09:49

Also ich kann nicht bestätigen, dass man mit neuen Autos besser dran ist. Ich habe genug Bekannte, deren fabrikneue Autos schon nach 6 Monaten in der Garage standen. Oft waren Fabrikationsfehler daran schuld, die sind bis du den Wagen nach ein paar Jahren kaufst, alle behoben.

Ich habe in den letzten 16 Jahren kein Auto gekauft, dass jünger als 6 Jahre war, oder weniger als 100.000km drauf hatte. In dieser Zeit bin ich nur 2 mal stehen geblieben, einmal wegen eines gerissenen Zahnriemens (kündigte sich aber durch die Geräusche lange vorher an, in meinem jugendlichen Leichtsinn-war mein erstes Auto- hatte ich diese aber ignoriert). Beim zweiten Mal fiel die Lichtmaschine aus. Mit meinem letzten Honda, den ich für 1600 Euro mit 110.000km 11 Jahre alt kaufte , bin ich fast 6 Jahre und weitere 120.000 km gefahren und habe außer Ölwechsel nur einen Auspuff reparieren müssen. Der zweite Auspuff wäre jetzt fällig gewesen, da der Rost sich aber jetzt ziemlich schnell ausbreitet, hätte sich der neue TÜV nicht mehr gelohnt. In den 16 Jahren habe ich außer Ölwechsel etwa 2000 Euro für Reparaturen ausgegeben,die sich aber lange vorher durch Geräusche ankündigten, so dass ich die Werkstatttermine in den Urlaub legen konnte.

Wenn ich mal genug Geld verdiene, werde ich mir natürlich mal ein jüngeres Auto anschaffen, aber sicher nie ein neues, dann lieber zum selben Preis eines mit einer besseren Ausstattung.

Vielleicht hatte ich auch viel Glück, aber wenn man einige Dinge beachtet, müsste man mit älteren Autos gut wegkommen:

TÜV am besten neu

vorher von älteren Herrschaften gefahren

Honda, Toyota, Nissan! (bitte nicht: Koreaner, Franzosen, Opel, Ford)

100.000 km Inspektion durchgeführt, sonst Zahnriemen wechseln lassen!

Ölwechsel regelmäßig, Flüssigkeiten (Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit, Ölstand) regelmäßig nachschauen.

Zündkerzen nachschauen, ob nicht zu verkohlt

Luftfilter nachschauen, ob nicht zu verstopft.

Die meisten Startprobleme bei älteren Problemen hängen mit einer älteren Batterie zusammen, dann halt mal 50 Euro sicherheitshalber für eine neue investieren.

Beitrag von „leila“ vom 27. April 2006 19:22

Hallo zusammen,

nach langer Zeit wollte ich mal hören, was eure Autokaufpläne machen.

Hat in der Zwischenzeit schon jemand zugeschlagen?

Ich bisher noch nicht, es wird aber höchste Zeit.
Nur fehlt mir im Moment die Zeit mich wirklich um einen Autokauf zu kümmern...
LG Leila

Beitrag von „Melosine“ vom 27. April 2006 19:27

Hallo Leila,

ich hab mein altes Auto noch. Es hat sich auch den Rest des Winters recht ordentlich benommen. Nur bei großer Nässe stottert es - aber jetzt habe ich eine Garage, da geht das auch. 😞

Mir waren die Kosten für einen Neuwagen doch zu hoch, zumal ich wegen Umzug noch etliche Dinge brauchte, u.a. eine Küche.

Ich hab etwas Angst, monatlich Raten für ein Auto zu zahlen und es dann möglicherweise kaputt zu fahren.

Wie hast du dich entschieden?

Melosine

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 28. April 2006 20:40

Hi leila,

habe mir mein Traumauto als Jahreswagen mit einer Drei-Wege-Finanzierung angeschafft und bin sehr zufrieden. Die monatliche Belastung hält sich in Grenzen und die Restsumme spare ich mir zusammen, dazu habe ich einen Plan gemacht.

LG
Maria Leticia

Beitrag von „regloh“ vom 28. April 2006 20:50

hallo,

ich habe den thread erst jetzt "entdeckt" - obwohl mich auch im januar die gleichen fragen gequält haben, mit der ausnahme, dass ich während des ref. nicht kreditwürdig bin. daher wäre auch wieder nur ein alter gebrauchter in frage gekommen.

nun habe ich mich vor zwei wochen entschieden, meinen 13 jahre alten golf III noch einmal fertig machen zu lassen.

der wagen ist jetzt 190.000 km gelaufen und ich habe ihn vor acht Jahren als unfallwagen gekauft, außer dreimal liegen bleiben hat er mich mittlerweile fast vier mal um den äquator gebracht (falls ich das jetzt noch richtig im kopf habe...).

ich denke die entscheidung war richtig. die motoren sind so zuverlässig und ausgereift. wenn ich jetzt für die gezahlten 800 euro noch einige monate fahren kann, bin ich glücklich und zufrieden.

mittlerweile denke ich, dass ich mir anschließend wieder einen alten golf kaufen würde - oder wie angesprochen einen alten honda. der honda accord meines freundes ist 340.000 km gelaufen. bei 500.000km hatte ich ihm versprochen, dass wir nach japan ins honda werk fahren - musste ich zum glück dann doch nicht zahlen.

in meinem bekanntenkreis haben sich im letzten jahr drei einen neuwagen gekauft. irgendwie habe ich das gefühl, sie sind ständig in der werkstatt. meist wegen der elektronik.

für einen neuwagen spräche für mich nur das argument des geringeren verbrauchs. aber es ist erschreckend, dass sogar kleinwagen heutzutage super benzin brauchen und auch nicht viel weniger verbrauchen als mein alter golf. ich liege noch immer unter 8 litern bei normal benzin.

letztes argument für die reparatur des altbekannten:

ich bin in acht iahren schon so vertraut mit meinem wagen, kenne jede macke und stärke - und umgekehrt... 

viele grüße (hup)

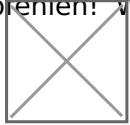
Beitrag von „leila“ vom 24. Mai 2006 16:54

Hallo zusammen!

Nachdem ich hier schon oft gepostet habe, zu Hause meine Finanzen durch gecheckt habe und etliche Autohäuser abgeklappert habe, habe ich gestern einen Kaufvertrag für ein neues Auto unterschrieben.

Ich habe ein gutes Finanzierungsangebot erwischt, zahle vier Jahre lang 120 Euro im Monat inkl. Versicherung, zahle einen Betrag an und kann nach den vier Jahren entscheiden, ob ich das Auto weiter fahren möchte oder ob ich es in Zahlung für ein neues gebe.

Kann das Angebot nur empfehlen! Wer sich dafür interessiert schaue sich mal bei einem
norddeutschen Autohaus um



LG Leila